

# Heuer kein „Bewegung für den guten Zweck“

Anfang September hätte zum mittlerweile elften Mal die Charity-Sportveranstaltung „Bewegung für den guten Zweck“ mit „Radlwolf“ Wolfgang Dabernig und Michi Kurz in Szene gehen sollen – hätte. Die beiden Para-Sportler mussten die Veranstaltung kürzlich leider ab sagen.

Wolfgang Dabernig befindet sich seit März infolge eines schweren Bandscheibenvorfalles in Behandlung inklusive Operationen und Reha. „Ich bin nicht in der Lage die heurige Veranstaltung „Bewegung für den guten

Zweck“ auf die Untere Valentinalm zu organisieren, da ich die ganze Energie in die Rehabilitation stecken muss“, teilte „Radlwolf“ mit, der sich seit einigen Tagen wieder mit einem Rollator fortbewegen kann. Dabernig erhielt 1994 nach einem schweren Mountainbike-Unfall die Erstdiagnose Querschnittlähmung. Nach einem halbjährigen Krankenhaus- und Rehabilitationsaufenthalt im UKH Klagenfurt und Tobelbad bei Graz konnte er den Rollstuhl wieder verlassen. Dieser Zeitpunkt war der Start seiner Paradsportkarriere, die mit dem Gewinn der Silbermedaille bei den



Michi Kurz und „Radlwolf“ wollen im kommenden Jahr wieder mit ihrem Charity-Rennen durchstarten. Foto: Klaus Mamedof

Paralympics in Athen 2004 ihren Höhepunkt fand. Zusammen mit dem Lesachtaler Parasportlerkollegen und Freund Michael Kurz organisiert er schon seit über zehn Jahren das Wohltätigkeits-Sportevent „Bewegung für den guten Zweck“, das heute am 7. September stattfinden hätte sollen. Mit den Startgeldern und eingenommenen Spenden unterstützten die

beiden bereits viele vom Schicksal getroffene Menschen in der Region. Der Para-Sportler blickt positiv in die Zukunft: Es soll ein Wiedersehen bei der elften Auflage im Jahr 2026 geben. Wer die Initiative unterstützen möchte: Spendenkasse: Bewegung für den guten Zweck, Wolfgang Dabernig, IBAN: AT38 2070 6045 0407 8694, BIC: KSPKAT2KXXX

## Dr. Hans-Hinrich Pesch

Augenfacharzt, Tel. (04852) 68368

Unsere Ordination bleibt

**vom 04. 07. 2025 bis  
einschl. 25. 07. 2025**

**geschlossen**

Nächste Ordination  
am Mo. 28. 07. 2025, ab 07.45 Uhr

50027

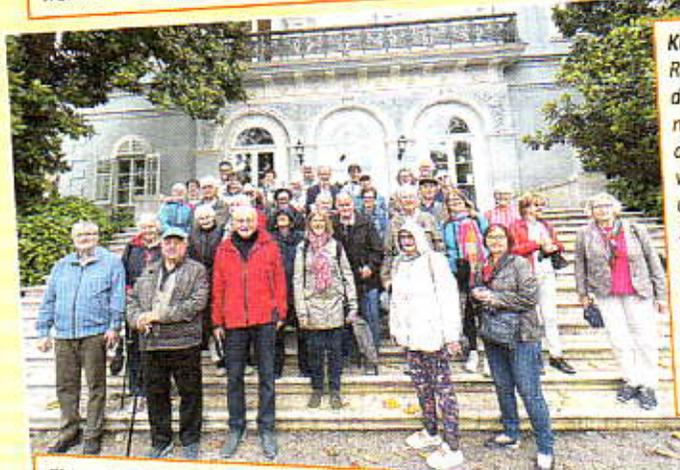
## Wenn einer eine Reise tut ...

... hat er viel zu erzählen. So auch die Seniorengruppen Oberkärntens.

*Einen interessanten Tagesausflug zur Adelsberger Grotte in Postojna erlebte der Seniorenclub Seeboden. Vor der Führung blieb noch Zeit für Kaffee und Cremeschmitze – ein Geheimtipp in diesem Teil Sloweniens. Mit dem Zug ging es durch die Höhlenwelt von Postojna, auch „Königin der Unterwelt“ genannt. Prächtige Tropfsteinskulpturen mit mehreren Metern Höhe und echte „Draachenbabys“ (gemeint sind die Grottenolme, eine Schwanzlurch-Art, die in Postojna vorkommt) machten den Spaziergang zu einem unvergesslichen Erlebnis. Nach so vielen Eindrücken geht der Club um Obmann Robert Steurer in die wohlverdiente und hoffentlich erholsame Sommerpause. Foto: Uli Haupt*



*Kulturell unterwegs war der Seniorenbund Hermagor. Unter der Leitung von Mag. Josef Reintzhuber, in Zusammenarbeit mit den OGV und dem Geographen Prof. Dr. Peter Jordan als Reiseleiter, wurde eine eindrucksvolle Kulturreise veranstaltet. Mit 38 Teilnehmern ging es in den kroatischen Kurort Opatija (Abbazia), der im späteren 19. Jahrhundert durch Hotelbauten der österreichischen Südbahngesellschaft aufgeblüht ist. Der Ort war ursprünglich ein Luftkurort und Teil der einstigen „Österreichischen Riviera“. Die Reise umfasste auch die Hafenstadt Rijeka, die nach dem österreichisch-ungarischen Ausgleich 1867 zum Haupthafen des ungarischen Königreichs wurde, nach dem Ersten Weltkrieg bis 1991 der Haupthafen von Jugoslawien war und seither immer noch als wichtigster Hafen Kroatiens fungiert. Die Hin- und Rückfahrt erfolgten teilweise über Strecken, die man weniger kennt. So besah man sich die romanische Kirche von Hrastovlje mit ihren gotischen Fresken. Die Rückfahrt führte ins slowenische Wippachtal mit seinem Hauptort Ajdovscina, der einst ein römisches Castrum war. Vorbei an Görz und durch das Isonzotal ging es schließlich über den Predil wieder der Heimat zu.*



*Einen Ausflug in das Spielerparadies Monaco machte die Ortsgruppe des PVÖ Döllach/Großkirchheim unter der Reiseleitung von Peter Stückler und Reiseleiter Fredi Gamper. Ziel war weder Spiel noch Steuerflucht, sondern die berühmte Blumen-Riviera rund um die Fürstenstadt. Schon am zweiten Tag unternahm die Gruppe einen Ganztagesausflug nach Monte Carlo und wurde von „Fredi“ durch die Stadt der Rosen und Nelken und den Blumenmarkt geführt. Am Tag drei stand ein Ausflug nach Nizza und Cannes auf dem Programm. Der Gardasee war nur mehr ein kurzer Zwischenstopp auf der Heimfahrt am vierten Tag, aber gut genug für ein paar schöne Stunden und ein gutes Mittagessen.*

